

CE-KENNZEICHEN FÜR WÄRMEDÄMMSTOFFE

Grundsätzlich sollen Bauprodukte, die innerhalb der Europäischen Union vertrieben werden, die wesentlichen Merkmale (Anforderungen) erfüllen, die sich auf die in der aktuellen Bauproduktenverordnung (305/2011/EU - CPR) festgelegten Grundanforderungen für Bauarbeiten beziehen. Baustoffe sollen entweder die Anforderungen der jeweiligen europäischen technischen Richtlinie erfüllen oder, falls vorhanden, die Anforderungen der entsprechenden harmonisierten europäischen Produktnorm. Als sichtbares Zeichen dieser Norm-Erfüllung kann die CE-Kennzeichnung genutzt werden. Durch die CE-Kennzeichnung (Abkürzung von "Conformité Européene" = Europäische Konformität) macht der Hersteller kenntlich, dass das Bauprodukt mit den geltenden Anforderungen übereinstimmt, die in den harmonisierten europäischen Normen oder der europäischen technischen Beurteilung (Zulassung) dargelegt werden. Wird das Bauprodukt von einer harmonisierten Norm abgedeckt, so ist die CE-Kennzeichnung obligatorisch für dieses Produkt.

Für die von Armacell hergestellten Wärmedämmstoffe gibt es seit Dezember 2009 harmonisierte Normen:

- für elastomere Dämmstoffe (z.B. Armaflex): EN 14304, Wärmedämmstoffe für die technische Gebäudeausrüstung und für betriebstechnische Anlagen in der Industrie - Werkmäßig hergestellte Produkte aus flexiblem Elastomerschaum (FEF) - Spezifikation
- für Dämmstoffe aus Polyethylen (z.B. Tubolit): EN 14313, Wärmedämmstoffe für technische Gebäudeausrüstung und für betriebstechnische Anlagen in der Industrie - Werkmäßig hergestellte Produkte aus Polyethylenschaum (PEF) - Spezifikation

Gemäß dieser Normen und der EN 13172 soll die Konformität der Dämmstoffe auf Grundlage der Erstprüfung (initial type test - ITT) und der werkseigenen Produktionskontrolle (factory production control – FPC) bewertet werden. Dies kann entweder vom Hersteller nach dem sogenannten System 3 durchgeführt und durch seine eigene Erklärung bestätigt werden oder von einer benannten Stelle (Zertifizierer) unter System 1 durchgeführt und durch ein Konformitätszertifikat sowie eine Konformitätserklärung des Herstellers bestätigt werden. System 1 ist obligatorisch für alle Dämmstoffe mit Brandklasse C und höher, wenn Flammschutzmittel im Herstellungsprozess eingesetzt werden, so wie es normalerweise der Fall ist für FEF und PEF-Dämmstoffe.

Die harmonisierten Normen regeln, wie zahlreiche technische Parameter von Dämmstoffen deklariert und veröffentlicht werden sollen. Diese Normen legen jedoch normalerweise keine oberen oder unteren Grenzwerte der technischen Parameter fest. Die harmonisierten Normen liefern einheitliche Prinzipien, wie diese technischen Parameter der Dämmstoffe getestet, kontrolliert, veröffentlicht und deklariert werden sollen. Dies ermöglicht Verarbeitern und Planern von Dämmstoffen, einen schnellen und einfachen Vergleich dieser Produkte unter Zugrundelegung der gleichen Prinzipien vorzunehmen.

Außer der Maßtoleranz sind nur zwei technische Parameter von Dämmstoffen obligatorisch für alle Anwendungen:

- Brandverhalten gemäß EN 13501-1,
- Wärmeleitfähigkeit deklariert gemäß EN ISO 13787.

Alle andere Parameter wie z.B. obere und untere Anwendungsgrenztemperatur, Wasserdampfdiffusionswiderstand, geringe Mengen von wasserlöslichen Ionen oder akustische Werte werden als „spezifische Anwendungen“ betrachtet und sind damit nicht obligatorisch. Werden sie jedoch vom Hersteller im Bezeichnungsschlüssel angegeben und in seiner Konformitätserklärung bestätigt, ist der Hersteller gesetzlich haftbar für die Konformität seiner Produkte mit diesen deklarierten Parametern.

Die harmonisierten Normen liefern auch eine Vorlage für das Kartonetikett (Verpackungsetikett) mit allen Daten und Informationen, die einen CE-gekennzeichnete Dämmstoff zugeordnet sein müssen.

Dank der obligatorischen CE-Kennzeichnung von Dämmstoffen können sowohl direkte Kunden als auch die in der Materialauswahl und -anwendung Beteiligten folgende Vorteile erwarten:

- einen schnellen und einfachen Vergleich der technischen Parameter der von verschiedenen Herstellern produzierten Dämmstoffe auf der Grundlage der gleichen, in den harmonisierten europäischen Produktnormen klar definierten Prinzipien
- Transparenz der veröffentlichten technischen Parameter und Identifizierung des Produkts: Für jeden einzelnen Dämmstoff müssen die auf dem Kartonetikett veröffentlichten Werte denen des Konformitätszertifikats und der Konformitätserklärung gleichen.
- verbesserte Glaubwürdigkeit der Hersteller von Dämmstoffen, die kontinuierlich durch die benannten Stellen (Zertifizierer) überprüft werden,
- ein (in EN 13172) klar definiertes Reklamationsverfahren, sollte ein technischer Parameter des Dämmstoffs dem veröffentlichten Wert nicht entsprechen.

Bei Armacell ist das CE-Kennzeichnungsverfahren für Dämmstoffe aus Elastomeren und Polyethylen bereits in allen europäischen Werken weit vorangeschritten. Bei Armacell werden alle Dämmstoffe bis zum 1. August 2012 CE-gekennzeichnet sein, dem Stichtag, bis zu dem spätestens alle Wärmedämmstoffe, die von den Herstellern in Europa vertrieben werden, mit dem CE-Kennzeichen versehen sein müssen. Es gibt eine durch einen Beschluss von Arbeitsgruppe 16 des Technischen Komitees CEN/TC 88 bestätigten gemeinsamen Vereinbarung, wonach Großhändler bereits gekaufte, aber noch nicht CE-gekennzeichnete Dämmstoffe noch ein Jahr lang verkaufen dürfen.